

Wandertour

# Über Stock und Stein: Fithalten in den Alpen

Everswinkel (gl). „Fit ab 50“ verbindet der Bürger eigentlich seit 2010 mit Radtouren im Umkreis von Everswinkel und auch darüber hinaus unter dem Motto „Radfahren hält fit und gesund“. Aber nicht nur das Radfahren ist ein Markenzeichen der Everswinkeler „Fit ab 50er“, sondern auch das Wandern.

Kürzlich starteten 20 Wanderer zur „6. Fit ab 50“-Wanderwoche nach Fischen im Allgäu. Das „Hörnerdorf“ Fischen war zum dritten Mal das Ziel, nachdem es zuvor dreimal nach Kärnten in Österreich gegangen war. Die An- und Abreise erfolgte wieder als Gruppenreise mit der Deutschen Bahn, und vor Ort sorgte das ÖPNV-Urlaubsticket für eine umfassende umweltfreundliche Mobilität, sodass für alle Beteiligten die Fahrten recht entspannt waren.

Die Wirte der Pension „Bergheimat“ begrüßten die 20 Wanderer, betreuten sie während des siebentägigen Aufenthalts liebevoll und verwöhnten sie kulinarisch.

Zum Eingewöhnen ging die ers-

te Wanderung zum Hinanger-Wasserfall. Er ist ein Geotop, das sich aus mehreren Felsstufen zusammensetzt und einen Höhenunterschied von 25 Metern überwindet. Der zweite Wandertag war von ergiebigem Dauerregen geprägt. Günter Hein und Klaus Dartmann als Organisatoren der Gesamtreise zogen Plan B und es ging in die ohnehin feuchte Breittachklamm. Sie liegt am Ausgang des Kleinwalsertals und ist die tiefste Klamm der bayerischen Alpen sowie die tiefste Felsen-schlucht Mitteleuropas.

Bei trockener Witterung ging es an Tag drei 14 Kilometer entlang der Iller nach Oberstdorf in das Stillachtal. Die Iller wird bekanntlich aus dem Zusammenfluss der drei Bäche Trettach, Stillach und Breitach gebildet. Der vierte Wandertag war der Nagelfluhkette bei Immenstadt gewidmet. Ziel war das Bärenköpfe mit einer Gipfelhöhe von 1463 Metern. Der Abstieg nach Blai-chach war zum Teil sehr anspruchsvoll und erforderte gute Trittsicherheit, denn es waren 734 Höhenmeter zu meistern.



Die Wandergruppe aus Everswinkel kämpfte sich zu mehreren Gipfelkreuzen vor. Zum Teil gestaltete sich der Abstieg von den Bergen des Allgäus sehr anstrengend.

Parkplatz am Bauhof



## Laub am 17. November